

Bekanntmachung.

Aus der Wehr-Ordnung vom 22. Nov. 1888, betreffend den einjährigen freiwilligen Militärdienst. § 89. 1. Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf im Allgemeinen nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgelassen werden. Die frühere Nachsicht darf, sofern es sich um einen kurzen Zeitraum handelt, ausnahmsweise durch die Ersatzbehörde 3. Instanz zugelassen werden, doch hat in jedem Falle die Ausübung des Berechtigungscheines nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre zu erfolgen.

Der Nachweis der Berechtigung bzw. die Vorbringung der für die Ertheilung des Berechtigungscheines erforderlichen Unterlagen hat bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. April des ersten Militärpflichtjahres bei der Prüfungs-Commission zu erfolgen.

Bei Nichterhaltung dieses Zeitpunktes darf der Berechtigungschein ausnahmsweise mit Genehmigung der Ersatzbehörde 3. Instanz ertheilt werden.

2. Die Berechtigung wird bei derjenigen Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige nachgesucht, in deren Bezirk der Betreffende gesessenschaftlich sein würde.

3. Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres bei der unter Ziffer 2 bezeichneten Prüfungs-Commission schriftlich zu melden.

4. Der Meldung sind beizufügen: a) ein Geburtszeugniß, b) eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitschaft, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen. Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen, c) ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Jünglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Real-Gymnasien, Ober-Real-Schulen, Progymnasien, Realschulen, Real-Progymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist, d) die Schulzeugnisse, durch welche die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden kann; oder es ist in der Meldung das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen.

§ 91. 2. Alljährlich finden zwei Prüfungen statt, die eine im Frühjahr die andere im Herbst. Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung muß für die Frühjahrsprüfung spätestens bis zum 1. Februar, für die Herbst-Prüfung spätestens bis zum 1. August eingebracht werden.

§ 93. 2. Beim Eintritt in das militärberechtigende Alter haben sich die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht bereits vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen, welche gemäß § 89, 3 die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungs-Commission nachgesucht haben, bei der Ersatz-Commission ihres Wohnortes unter Vorlegung ihres Berechtigungscheines zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

4. Versäumnis der unter Ziffer 3 festgesetzten Meldung hat eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Melde- und Controlvorschriften zur Folge.

8. Wer den Zeitraum der ihm gewährten Zurückstellung versäumen läßt, ohne sich zum Dienstantritt zu melden oder nach Annahme zum Dienst sich rechtzeitig zum Dienstantritt zu stellen, verliert die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Letztere darf nur ausnahmsweise durch die Ersatzbehörde 3. Instanz wieder verliehen werden.

Vorstehendes wird mit dem Hinzufügen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die 1874 Geborenen mit dem 1. Januar 1894 in das erste Militärpflichtjahr eintreten sowie bei Kaufmannslehrlinge u., welche hier in Condition stehen, Gymnasialen u., welche die hiesige Schulen besuchen, hier in Wiesbaden gesessenschaftlich sind.

Wiesbaden, den 2. Januar 1894.
Königliche Polizei-Direktion.
Schütte.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald, Distrikt Ruhehaag, Wälschehaag und Hasenpitz, folgendes Holz zur Versteigerung:

202 Eichen-Stämme u. Stangen von 45,84 Fstmr.,	
2 Eichen-Stämme	0,47 "
17 Rmtr. Eichen-Knüttel;	
1050 Stück " Wellen;	
86 Rmtr. Buchen-Scheit;	
149 " Knüttel;	
4650 Stück " Wellen;	
425 " Fichten- " und	
4190 " Ausbusch- "	

Der Anfang wird im Distrikt Ruhehaag gemacht. Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum 1. September 1. Js. 1768b

Diebrich, den 11. Januar 1894.
Der Magistrat
J. B.: Wolff.

Ausschreiben.

In dem der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Gebäude Marktplatz 3 (früher Lauterbach'sches Haus) ist zum 1. April d. Js. eine Wohnung im Hinterhaus 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Holzstall und einer Kellerabtheilung zu vermieten. Angebote sind bis zum 20. Januar d. Js., Rathhaus Zimmer Nr. 41 einzuliefern, woselbst die Mietbedingungen in den Vormittagsstunden zur Einsicht offen liegen.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
J. B.:
Franz, Reg.-Bauführer.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau Karl Meinecke Wittve und Miteigenthümer von hier, die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhaus hier Zimmer Nr. 55 abtheilungshalber versteigern lassen nämlich:

1. Nr. 1730 a b a a des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 a 50 qm. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Hellmundstraße Nr. 23 zwischen Georg Log und Friedrich Meinecke Erben,

2. Nr. 1730 a b a b c. des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 2 a 63,50 qm., Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Hellmundstraße Nr. 26, zwischen Jakob Hottmann und Friedrich Meinecke Erben,

3. Nr. 1730 a b a a c. des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 3 a 21,75 qm. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Hellmundstraße Nr. 28, zwischen Wilhelm Meinecke Wittve und Fritz Meinecke Wittve,

4. Nr. 1010 1 a des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Hintergebäuden und 12 a 34,50 qm. Hofraum und Gebäudfläche belegen an der Dogheimerstraße Nr. 23 zwischen Eduard Preußer und Gustav Schöller einer- und Hugo Reuß anderseits,

5. Nr. 6952 des Lagerbuchs, 14 a 64,25 qm. Acker Rödern 1r Gewann, zwischen dem Staatsfiskus und einem Weg, Baumstück,

6. Nr. 1117 des Lagerbuchs, 96,25 qm. Bauplatz an der Emserstraße zwischen Philipp Konrad Gärtner Erben und Adolf Jzstein Ww. und Consorten,

7. Nr. 1752 1 e a c. des Lagerbuchs 2 a 58,25 qm. Bauplatz an der Ecke der Bertram- und verlängerten Hellmundstraße zwischen Friedrich Meinecke Erben beiderseits,

8. Nr. 1752 1 e b c. des Lagerbuchs 3 a 34,25 qm. Bauplatz an der Bertramstraße zwischen Friedrich Meinecke Erben und Gustav Schöller,

9. Nr. 1752 1 e c des Lagerbuchs 28 qm. Bauplatzfläche an der Bertramstraße zwischen Carl Meinecke und Consorten und einem Weg,

10. Nr. 1759 1 a a a des Lagerbuchs 17 a 94 qm. Bauplatz an der Bertramstraße zwischen dem deutschen Reichsfiskus und Karl Meinecke und Consorten,

11. Nr. 1759 1 a a b des Lagerbuchs 4 a 39,75 qm. Bauplatz an der Bertramstraße zwischen Karl Meinecke und Consorten beiderseits,

12. Nr. 1759 1 a a c des Lagerbuchs 2 a 60,75 qm. Bauplatz an der Bertramstraße zwischen Karl Meinecke und Consorten beiderseits,

13. Nr. 1752 1 a b des Lagerbuchs 3 a 90,75 qm. Bauplatz an der Ecke der Hellmund- und Bertramstraße zwischen Hugo Reuß und Karl Meinecke und Consorten.

Wiesbaden, den 2. Januar 1894.
Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. Januar c., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Versteigerungslokale Dogheimerstraße 11/13 dahier eine große Parthie Kurz- und Mode-waren, als:

Herren-, Damen-, Mädchen- u. Knaben-Hemden, Kragen, Manschetten, Unterhosen, Unterröcke, Strümpfe, Halstücher, Kopftücher, Herren- und Damen-Handschuhe, Taschentücher, Cravatten, farb. Band, Spitzen, Straußfedern, Atlas, Strickwolle, Baumwolle, Taillenbänder, Schweißblätter und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 11. Januar 1894. 5115
Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 16. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Bleidenstadter Gemeindevwald, Distrikt „Brücker Nr. 24 und 26“ am alten Wiesbadenerweg, ungefähr 10 Minuten von der „Eisernen Hand“ an guter Abfahrt

15 Birken-Stämme von 3,46 Fstmr.,	
26 Rmtr. birken Knüttel,	
130 Stück kieferne Stangen,	
13 Rmtr. " Scheite,	
255 " Knüttel,	
4050 Stück " Wellen,	

öffentlich zur Versteigerung.
Bleidenstadt, den 10. Januar 1894. 1768
Der Bürgermeister: Ring.

Sarg-Magazin

VON

5148

Carl Ruppert

Kapellenstrasse 1.

Grosses Lager aller Arten Holz- u. Metall-Särge.

Trauer-Hüte

im grössten Sortiment

von 2 Mark an.

Gerstel & Israel,

Webergasse 14.

5050

Ulmer Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt vom 16.-18. Januar c.

Hauptgew. 75 000, 30 000 M. Baar.

Originalloose a Mark 3,00, Porto u. Liste

1/2, Antheil 1,50 M., 1/4, 1,00 M., 1/8, 10,00 M.,

1/16, 9,00 M. 1751b

Georg Joseph, Berlin C.,

Grünstraße 2.

Telegr.-Adr.: Dufatenmann.

Ulmer Geldloose à 3 Mark

halbe à 1 1/2 M., viertel à 1 M. 4989

Ziehung 16. Jan. sicher, Hauptgew. 75,000 M.,

empfehlen F. de Fallois, 10 Langgasse 10.

Dramatischen Unterricht,

sowie Unterricht in reiner, dialektfreier Aussprache mit besonderer Berücksichtigung richtiger Vokalisation für Gesangs-Schüler ertheilt eine darin geübte Lehrerin. Dieselbe empfiehlt sich auch als Vorleserin in Deutsch, Französisch und Englisch. Näheres in der Expedition ds. Blattes! 5049

W. Berger

GROSSHERZOGTH. LUXEMBURG

Hoflieferant

Heidelbeer- und

Kirsch-Kuchen 50 Pl.

Pfannkuchen, Kreppeln

als vorzüglich täglich frisch.

Berliner Korbbröde

(Reinrogg.) 46, 34 23 Pl.

Kümmelbröde 25 Pl.

BÄRENSTR. 2

DELASPEËSTR. 1.

**Inschriften-Bon**

Dieser Bon wird bei Aufgabe eines unter die Rubrik „Kleine Anzeigen“ fallenden Inserates (also Wohnungs-Gesuche und Vermietungen, Capitalien, Verloren und Gefunden, Stellen-Gesuche und Angebote.

für 5 Zeilen einmal für den ganzen Betrag in Zahlung genommen.

Dieser Bon ist nur gültig in der Zeit vom 13. Januar bis 20. Januar. Bei Aufgabe eines Inserats für die „Kleine Anzeigen“ ist dieser Bon auszuscheiden und in der Haupt-Expedition (Marktstr. 17) abzugeben.

Im Bann der Lüge.

Erzählung von D. Ruffell.

(Nachdruck verboten.)

(48. Fortsetzung.)

„Ich frage Sie, Fräulein Margreth, was hat meine arme Dien' zu Ihnen gesprochen an jenem letzten Abend vor ihrem Tode?“ und sie sah mich fest mit finsternem Blicke an. „Schlechte Menschen wollen sie jetzt verleumden und sagen, sie hätte das Testament des alten Herrn Selbding gestohlen, und deshalb wäre sie von ihrem Mörder umgebracht worden. Aber sie lügen!“ rief sie heftig. „Unsere Esther hat das nicht gethan! Sie hat den alten Herrn geliebt und hat ihn gepflegt wie eine Tochter, als er krank war. Sie würde ihm niemals ein Unrecht zugefügt haben, niemals, niemals!“ Und an diesem Glauben hielt sie fest.

„Weshalb sprechen Sie nicht die Wahrheit, Fräulein Margreth?“ fuhr sie fort. „Weshalb sagen Sie nicht, daß sie sich nur über ihr elendes Leben und über jene gottlose Dirne beklagt hat? Aber jetzt ist es nicht mehr möglich, den Schurken noch länger vor Entdeckung zu schützen, — seine grausame That ist ans Licht gekommen und mein Mann wird nicht eher ruhen, als bis er ihn gefunden hat!“

„Ersparen Sie mir dies Alles, Frau Rothe,“ sagte ich, als sie inne hielt. „Sie müssen wissen, wie sehr ich leide.“

„Leide!“ sprach sie mir in der Selbstsucht ihres Schmerzes nach. „Wer hat danach gefragt, was wir leiden? Hat Ihr Bruder an uns gedacht, als er unser einziges Kind ins Unglück trieb und es zuletzt ruchlos ermordete? Aber die Töbte hat sich gegen ihn erhoben und wir haben nur noch den einen Wunsch auf Erden, Rache an ihrem Mörder zu nehmen!“

Es waren die letzten Worte, die sie sprach, ehe sie hinausging; ihr Gemüth hatte nicht Raum für einen andern Gedanken. Sollte Eduard wirklich sein Leben hindurch ein geheimer Flüchtling bleiben?

Werner kam und seine Gegenwart brachte mir Trost und Erleichterung. Ich lernte erst jetzt den edlen Charakter dieses Mannes ganz kennen.

Ein französischer Philosoph, glaube ich, hat die Bemerkung gemacht, daß wir durch das Mißgeschick unserer Freunde in vielen Fällen durchaus nicht schmerzlicher berührt werden, sondern eher eine gewisse Genugthuung darüber empfinden, sofern es unserer Neugierde Stoff giebt und unser Interesse erregt. Und ich fand diesen Ausspruch durch das Verhalten der meisten unserer Bekannten bestätigt. Nicht, daß irgend Jemand hart oder unfreundlich gegen mich gewesen wäre, — aber das entsetzliche Ereigniß, das so viel Kummer und Schande über unsere Familie brachte, übte einen geheimnißvollen Reiz auf die Leute aus, und die mitleidigen Blicke, denen ich überall begegnete, waren eher verlegend als wohlthuend für mich.

Auf Werners Gesicht jedoch lag ein anderer Ausdruck. Ich sah, daß er mit mir litt und daß ich ihm in dieser dunklen Stunde theurer war als vorher. Von Eduard vermochte er mir nichts mehr zu erzählen.

„Aber er hat Zeit gehabt, zu verschwinden,“ sagte er. „Rege Dich durch die Sorge um ihn nicht so furchtbar auf, Margarethe. Er kennt in Paris und London jeden Winkel und wird sich, da das Geld in seinem Besitze ist, irgendwo sicher zu verbergen wissen.“

Ich blickte ihn an und lauschte seinen Worten mit zitternden Lippen.

„Mein armes Kind,“ fuhr er fort, was mußt Du gelitten haben in dem Bemühen, diesen unwürdigen Bruder zu schützen! Ich ahnte längst, daß Du etwas auf dem Herzen hattest; Du bist nicht geübt in der Kunst der Verstellung, meine liebe Margarethe.“ Und er lächelte und legte seine Hand mit sanfter Freundlichkeit auf meine Schulter.

Meine bisher mühsam bewahrte Fassung brach zusammen. „Ich fühle mich so elend, so unglücklich, Werner!“ rief ich laut aufschluchzend, und heiße Thränen entströmten meinen Augen.

Er zog mich an sich und tröstete mich, wie wenn ich ein kleines Mädchen wäre.

„Still, Margarethe,“ sagte er, „weine nicht so, — es thut mir weh! Wenn Du ein so böses Kind bist, werde ich glauben, daß Dir mein Kommen mehr geschadet als genützt hat! Erzähle mir von Rose, — wie verträgt sie sich mit ihrem Manne?“

Er versuchte mich auf andere Gedanken zu bringen und überredete mich, mit ihm nach Wittelsberg zu gehen.

Der Baron schien erfreut, ihn zu sehen. Er zog ihn sogleich in eine Ecke des Zimmers und führte eine halblaut Unterredung mit ihm, vermuthlich über Eduard. Aber Werner machte derselben bald ein Ende und begann, indem er sich neben Rose niederließ, in jener leichten, angenehmen Weise, die ihm eigen war, mit ihr zu plaudern.

„Dies Alles ist schrecklich, nicht wahr!“ fragte Rose.

„Unangenehme Gegenstände der Unterhaltung müssen unberührt bleiben, meine verehrte Frau Baronin, wenn Verwandte einander zum ersten Male nach langer Trennung sehen,“ erwiderte Werner lächelnd. „Erlaube mir, Dir zu Deiner neuen Würde meinen Glückwunsch darzubringen. Das ist ja ein reizender Landsitz!“

„Du kennst doch das alte Sprichwort: Es ist nicht Alles Gold, was glänzt?“ sagte Rose achselzuckend. „Es ist ein hübscher Platz, — aber —“

„Ein, aber“ giebt es immer in dieser unvollkommenen Welt. Sei dankbar, liebe Rose, daß Du nur eines hast.“

Sie begann an ihren Fingerspitzen zu zählen. „Ich muß sehen, wie groß meine Familie ist,“ sprach sie mit muthwilligem Lächeln, „bevor ich Dir sagen kann, wie viele, aber“ ich habe. Da sind zuerst zwei unmuthige Töchter, welche mich hassen; ein Ehegemahl, welcher öffentlich und im Geheimen kein Pöhl daraus macht, daß er sich in mir getäuscht hat —“

„Unmöglich!“ schaltete Werner ironisch ein. „Es ist eine betäubende Thatsache,“ antwortete Rose in ihrer koletten Weise. „Mein Mann hält mich für leichtsinnig, verschwenderisch und impertinent. Aber ich glaube, er hat Recht. Wenn er so überlegen thut —“

Sie brach ab, denn der Baron trat wieder ins Zimmer.

„Ich hoffe, Sie bleiben zu Mittag bei uns, Werner?“ wandte er sich an diesen.

„Ich hänge ganz von meiner Cousine ab. Was meinst Du, Margarethe, wird Dich Deine Mutter so lange entbehren können?“

„Nein,“ sagte ich, „ich muß gehen.“ Aber es wurde verabredet, daß Werner mich später nach Hause führen und zum Essen nach Wittelsberg zurückkehren sollte.

Wahrscheinlich dachte Baron Georg, daß er ein angenehmerer Gefährte für Werner sei als wir, denn er forderte ihn auf, mit ihm zu kommen und sich die neuen Ställe anzusehen. „Ueberlassen wir die Damen sich selbst,“ bemerkte er mit gönnerhafter Miene; „sie werden sich sicher interessante Mittheilungen zu machen haben.“

Sobald sie hinausgegangen waren, sprach Rose nur von Eduard.

„Was sollen wir thun, Margarethe, wenn er ergriffen wird?“ fragte sie. „Diese abscheuliche Person, Fräulein Altmann, wagte es gestern schon, mich zu verhöhnen, nicht direkt, aber durch versteckte Anspielungen. Ich gab mir den Anschein, sie nicht zu verstehen. Aber es ist schrecklich! O, ich habe es immer gewußt, daß Eduard das Testament gestohlen hatte!“

„Es hat ihm nicht viel Nutzen gebracht.“

„Aber wie hat es unser Leben verändert! Wie anders würde Alles gekommen sein, wenn ich reich gewesen wäre! — Du glaubst nicht, wie er mich jetzt oft fränkt,“ flüsterte sie mir zu, ehe wir uns trennten. „Wenn eine Spur von Edelmut in seiner Natur läge, würde dieses Unglück ihn mir näher gebracht haben. Aber nein — er findet ein Vergnügen daran, mich zu beleidigen.“

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

R. W. 9. Ihre Ehefrau ist zum Nachlaß des Bruders Ihres Schwiegervaters nicht pflichttheilsberechtigt. Sie könnten das Testament desselben aus keinem Grunde ansprechen.

R. St. Die Ehefrau ist zu dem angegebenen Verhalten nicht berechtigt. Sie könnte aber unter gleichzeitiger Androhung des Ehescheidungsprozesses beantragen, daß ihr gerichtsfällig gestattet wird, auch schon während des Ehescheidungsprozesses von ihrem Ehemanne getrennt zu leben.

Alter Abonnent 2. B. Jedem Lehrer, auch einem Land-Schullehrer, steht den Schülern gegenüber ein Zuchtungsrecht zu. Dasselbe darf jedoch nicht in Mißhandlung ausarten. Ein Kind mit einem Stock auf die Hand zu schlagen, kann in der Regel nicht als Ueberschreitung des Zuchtungsrechtes angesehen werden.

Rudolf 2. Der Werth abgestempelter Briefmarken bestimmt sich nach dem Vorkommen derselben; die alten Marken, welche selten sind, werden von Sammlern gut bezahlt, aber für die neuen deutschen Briefmarken, die in Mengen zu haben sind, wird ein Verkaufspreis von Sammlern wohl nicht bewilligt. Die beste Verwerthung finden dieselben als Beitrag an den Sammelstellen für die Lehrer-Waisenkinder.

B. R. hier. Die durch das Rauchen schwarz gewordene Meerschamupfpe ist wohl mit warmem Wasser zu reinigen, indem die Farbe ist hin. Uebergeben Sie die Spitze, um dieselbe frisch aufzupolieren, einem Meerschamupfpe.

Abonnent 66. Beantragen Sie auf dem Polizeibureau Ihres Reviers die Untersuchung Ihrer Wohnung auf Gesundheits-schädlichkeit. Desgleichen können Sie auch gegen den Vermieter auf Bohnahme der nöthigen Reparatur klagen werden. 2. Wegen des Kinderwagens können Sie sich nur an diejenige Person, welcher sie denselben mit dem betreffenden Auftrage übergeben haben, wenden. Verklagen Sie dieselbe auf Herausgabe des Wagens. 3. Ja, es ist derselbe S.

Briefverletzung. Daß der Postbote den Brief nicht aufgeschlitten hat, können Sie mit Bestimmtheit annehmen; es liegt vielmehr allem Anschein nach eine strafbare Verletzung des Briefgeheimnisses seitens eines der Herren, mit welchen Sie im Geschäft zusammen sind, vor. Sie können Strafanzeige hierüber bei der Staatsanwaltschaft machen.

2. 2. 17. Der Lattenarrest war in Preußen bis 1832 für gemeine Soldaten, seitdem nur für Festungssträflinge zulässig. Be-seitigt wurde derselbe durch die Einführung des deutschen Militärstrafgesetzbuches vom 20. Juni 1872.

Wittelm N. Grundbeis bilden sich in sehr rasch strömenden Gewässern, wo die erste Regalkalibung des Eises an Boden und an den Ufern beginnt, weil dort die Bewegung des Wassers am langsamsten ist, also die Bildung des Eises am wenigsten ist. Vom Boden reißt die Strömung das Grundbeis nach oben; letzteres bildet lockere Massen, welche zuweilen Schlamm und Kies mit sich führen.

Rud. N. Ihre beiden Fragen sind übereinstimmend dahin zu beantworten, daß Ihre Frau für Ihre Schulden nicht haften. Fraglich dürfte es jedoch sein, ob die Uebertragung des Beschlusses an die Frau nicht von Ihren Gläubigern angefochten wird.

E. S. Auf die verschiedenen, die Laufbahn bei der Handelsmarine betreffenden Fragen glauben wir dem Anfragenden in Erwägung des Umstandes, daß die Sehkraft des einen Auges bei ihm eine schwache ist, jene zu ergreifen, nicht wohl rathen zu sollen. Ein Mann, der in dem Range eines Offiziers (Capitän, Erster, Zweiter u. d. d. Dienst an Bord der großen Schiffe der Handelsmarine ist dem bei Kriegsschiffen ähnlich, nur nicht in so enge Formen gezwängt. Die Annahme als Schiffsjunge geschieht durch den Capitän; die Ausmusterung vermittelt, wenn nicht sonstige Empfehlungen zur Stelle stehen, der Feuerboots an dem betr. Oasinsplage. Das Ausrücken in der Dienststellung richtet sich nach der Leistungsfähigkeit und bewiesenen Verwendbarkeit im Dienste, eine bestimmte Zeitdauer ist nicht vorgesehen.

Vermiether. 1. Dem Hauptvermiether steht wegen seiner Forderungen an seinen Miether ein Pfandrecht an den eingebrachten Sachen des Aftermiethers nicht zu. 2. Die Exmissionsklage mag gegen den Hauptmiether und gegen den Aftermiether angestellt werden, weil ein gegen den Hauptmiether allein ergehendes Räumungsurtheil gegen den Aftermiether nicht vollstreckt werden könnte.

J. S. B. 23. Falls thatsächlich keine Pfändung festgefunden hat, können Ihnen auch keine Pfandgebühren in Anspruch gebracht werden. Voraussetzlich wird aus Rücksicht auf die Stellung die Pfändung, die jederzeit hätte erfolgen können, nur von dem Vollziehungsbeamten aus Schonung einstweilen noch unterblieben sein. Machen Sie weiter keine Weislaufsleiten, die für Sie doch nicht angenehm sein würden.

H. 32. Das ist von den „noblen Herren“ sehr „unmodern“ gehandelt, immerhin kann ihnen aber ein „Betrug“, der der Staatsanwaltschaft Anlaß gäbe, sich der Sache anzunehmen, nicht nachgewiesen werden. Das ist leider in so vielen Fällen der Fall, daß die die Geschäftsleute geschädigt werden. Suchen Sie durch energische Mahnung sich in den Besitz der Restschuld zu setzen.

Abonnent in Rastau. Auf die Verantwortung um Fragen im Briefkasten haben einheimische wie auswärtige Abonnenten ein Recht. Uebrigens, wenn Sie den „Briefkasten“ genau verfolgt hätten, würden Sie gesehen haben, daß Ihre Frage schon längst beantwortet ist.

Räthsel - Ecke.

Buchstaben-Räthsel.

Klein ist sie, doch daß groß die Große sei,
Dazu trägt sie ihr Scherflein redlich bei;
Hinweg den ersten und den letzten Laut —
's ist eine Stadt am Ostseestrand erbaut.

Bierfilbige Charade mit Logogriph.

Folgt den drei Ersten noch S, so erscheint uns ein Gott der Hellenen;
Folgt auf die Vierte noch f, zeigt sich ein niedriger Mensch,
Rehmt ihr dem Sechste sein r, so verwandelt es sich und —
Freuden

Seht Ihr am Fenster in ihm duftend mein Ganzes erblickt!

Charade.

Die erste Silbe frißt,
Die zweite Silbe ißt,
Die dritte wird gefressen,
Das Ganze wird gegessen.

Auflösung der Räthsel aus Nr. 5.

Homonym: „Ruthe“.

Buchstaben-Räthsel:

„Schlacht — Schlecht — Schlicht — Schlucht“.

Suben-Räthsel: Cavalleria rusticana.

* Richtige Lösungen der Räthsel in voriger Sonntagsnummer sandten ein: Rathias Auf, Peter Dinges, Adam Hofmann, Carl Klein, Karl Neurath, Franz Reul, Jeanette Zimmet, sämmtlich hier; Carl Müller, Bielefeld, Friedrich Abt, Carl Brink, Carl Bund, sämmtlich in Bielefeld; Lehrer Rnauf in Frechenhausen; Frau Neufels in G.

Weitere amtlich beglaubigte Berichte über die erstaunliche Wirkung der Sanjana-Heilmethode bei der verheerendsten aller Krankheiten, der Lungen-schwindsucht! (Fortsetzung.)

Frau Wittwe Auguste Zimmermann zu Sohra bei Freiberg (Sachsen), schreibt:

Jetzt, nachdem ich die Kur beendet habe und durch dieselbe soweit wiederhergestellt worden bin, um wieder meine Arbeit verrichten zu können, sage ich der geehrten Direction der Sanjana-Compagny meinen aufrichtigen Dank für die liebevolle Behandlung und schnelle Hilfe bei meinem darinnstehenden Lungenleiden. Ich bekenne es mit Freuden, daß ich nur durch die Sanjana-Heilmethode meine Gesundheit wiedererlangt habe und werde mich versehen, Ihr so wirkendes Verfahren zu empfehlen, wo immer möglich. In dankbarer Hochachtung

Auguste verw. Zimmermann, Amlich beglaubigt durch den Herrn Gemeindevorsteher Müller zu Sohra, Sachsen.

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von jeher als verlässiger Wirkungs bei allen heilbaren Nerven-, Lungen- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Compagny Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Neues aus aller Welt.

Schwarze Schneeschipper. In den Straßen Dorwands kann man gegenwärtig drei Negerkinder sehen, die bei 12 Grad Räte Schnee schaufeln müssen. Ein Impressario hatte die armen Kerlchen nach Deutschland gelockt, machte jedoch Barmherzigkeit und hatte die Erbsen ihrem Schicksal überlassen, so daß sich die häßliche Armenpflege ihrer annehmen mußte. Es waren ihrer mehrere, doch diese sind auf der Suche nach einem Stützpunkt von Dortmund fortgewandert. Einer derselben hat sich ein alte Drehorgel für einige Ridel erstanden und will sich damit bei I zusammenleien, bis er nach seiner sonnigen Heimath zurückkehren kann. Arme Burschen!

Ein Klavier mit Lokos wünschte am Samstag in Berlin ein Provinzbewohner als Geburtstagsgeschenk für seine Tochter in einem hiesigen Pianofortemagazin zu kaufen. Der Verkäufer suchte man dem Mann zu erklären, daß es ein veraltetes Instrument-Erzeugnis nicht gäbe, derselbe blieb hartnäckig bei seiner Meinung und ging mit dem Verkäufer die Reiben der angeschauten Instrumente mitnehmend entlang. Plötzlich blieb er vor einem derselben stehen und rief freudestrahlend aus: „Da ist es! Wer hat nun Recht?“ und zeigte dabei triumphierend auf das an diesem Instrumente angebrachte Relief-Medaillon, das einen Dampflokomotiv darstellte — Beethoven.

Ein Märchen. In trockenen Worten wollen wir die Geschichte erzählen und ausdrücklich hervorheben, daß sie nicht in das Gebiet der Märchen zu verweisen ist. Es ist ein Roman aus dem Leben, ein wirklich erlebter Roman. Die jugendliche Tochter eines angesehenen und reichen Wiener Villenbesizers

verliebte sich in einen kaum 23jährigen Baron K. aus München, der das Mädchen verführte und hernach verließ. Vergebens waren die Anstrengungen der Verführten und deren Eltern, den jungen Baron zu bewegen, das junge Mädchen zu ehelichen, das über eine ansehnliche Mitgift verfügte. Er weigerte sich entschieden, weil er sich inzwischen in ein anderes Fräulein verliebt hatte. Und diese Andere wollte der Baron heiraten, obgleich sie unbenutzt war. Die Mutter des Barons weigerte sich, ihre Einwilligung zu der geplanten Verheiratung zu geben, auch sie drang in ihn, die Verführte durch die Ehe zu rehabilitieren und entzog ihm, erbittert durch seine Weigerung, alle Substanzmittel. Da unternahm Baron K. einen Selbstmordversuch, an dessen Folgen er gegenwärtig in München darniederliegt. Der Bruder des Lebensüberdrüssigen, ein Offizier, wurde von seiner Mutter beauftragt, die durch den Vorfall tief erschütterte Verlassene zu trösten. Der Offizier kam dem Auftrage nach und wurde von der Persönlichkeit der jungen Dame so sympathisch berührt, daß er beschloß, das Unrecht seines Bruders zu sühnen, indem er dem Fräulein seine Hand anbot. Kürzlich hat in Wien die Verlobung stattgefunden und im Fasching ist Hochzeit.

Ein furchtbares Brandunglück ereignete sich um dieselbe Zeit als das Globe-Theater in Boston ein Raub der Flammen wurde — wir haben über diese schwere Katastrophe jüngst berichtet — in Buffalo, der Hauptstadt der Grafschaft Erie im Staate New-York. In einem großen Hotel, in welchem viele Personen wohnten, brach ein wild um sich greifendes Feuer aus. Als die Hotelgäste plötzlich — es war gegen 4 Uhr Morgens — von dem Feuerlärm überrascht wurden und die

dichten Rauchwolken sahen, gerieten sie in die höchste Verwirrung und Bestürzung und waren ratlos und hilflos. Der Zugang zu den Treppen war bereits unmöglich, da sie ganz in Flammen standen, und die von einer entsetzlichen Panik ergriffenen unglücklichen Bewohner suchten dem Tode zu entkommen, indem sie aus den Fenstern sprangen. Viele wurden bei derartigen Fluchtversuchen schwer verwundet und eine große Anzahl wurde entweder von dem Rauche erstickt oder von den Flammen überrollt, bevor sie sich von der Gefahr, die sie bedrohte, einen Begriff machen konnten. Das Haus wurde gänzlich vernichtet. Aus den Trümmern wurden später sechs verkohlte Leichen herausgezogen. Der Gesamtverlust an Menschenleben ist bis jetzt noch nicht festgestellt, man glaubt aber, daß noch weitere zehn Opfer unter den rauchenden Trümmern liegenden, so daß bei dem Brande im Ganzen 16 Personen das Leben eingebüßt haben dürften.

Unschädlich gemachtes Dynamit. Aus Cuxhaven wird vom 6. d. M. geschrieben: Acht Kisten Dynamit waren vor längerer Zeit dem Brand des im Herbst 1892 bei der Kugelboale untergegangenen spanischen Dampfers „Davi“ entnommen. Sie wurden nach Cuxhaven geschickt und es handelte sich jetzt darum, sie unschädlich zu machen. Von Hamburg aus erfolgte der Vorschlag, sie an einer recht tiefen Stelle in die Nordsee zu versenken, was aber die Fischer besorgte machte. Heute Vormittag wurden die acht Kisten nun auf Befehl des Marinekommandos der Nordsee zu Wilhelmshaven durch das hiesige Marinemindepot auf dem Watt zwischen Groden und Altenbruch in die Luft gesprengt. Die Detonationen waren weithin hörbar.

Wein-Restaurant,
Austern-Salon.
Kräftig zubereiteter
Mittagstisch
v. M. 1.20
an.
J. Winter,
Adelheidsstr. 18.
Delicatessen- und Koch-Geschäft.
Anfertigung
von Dinners u. Soupers,
einzelne Platten, warm u.
kalt, täglich frischen Aufschnitt
prima holländ. Austern, acht russ. Caviar.

Adressbuch der Stadt Wiesbaden.

Den verehrlichen Einwohnern von Wiesbaden beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das seit einer langen Reihe von Jahren von meinem verstorbenen Vater herausgegebene „Joost'sche Adressbuch der Stadt Wiesbaden“, 35. Jahrgang, voraussichtlich schon im Monat Mai erscheinen lassen werde. Das „Joost'sche Adressbuch der Stadt Wiesbaden“ wird in dem 35. Jahrgang neben seiner geschmackvolleren Form auch Manches Neue bieten, was mich zu der Hoffnung berechtigen dürfte, ein zahlreiches Abonnement zu erzielen.

Der Subscriptionspreis beträgt 4 Mk. (gegen früher 5 Mk.). Geschäfts-Anzeigen, um deren recht baldige Aufgabe ich ergebenst bitte, werden die ganze Seite mit 12 Mk., die halbe Seite mit 8 Mk., und die dritte Seite mit 5 Mk. berechnet. Hochachtungsvoll

Else Joost,
Pagenstecherstraße 1,
Parierre links.



Keine Erkältung

durch nasse Flüße haben Sie zu befürchten, wenn Sie Ihr Schuhwerk mit Lederfett

Marke Schlang einhalten. Zu haben bei den Herren: **Ed. Brecher,** Neugasse, **Deutsch,** Wörthstr. 22, **J. Frey,** Ede Luisen- u. Schwalbacherstraße, **Aug. Kunz,** Stiftstraße 13, **A. Löther,** Wörthstraße, **Fr. Schmidt,** Wörthstraße, **W. Stemmler,** Friedrichstraße 25. 5153

Groß-Niederlage bei Herrn Gottfr. Glaser.

Monopol-Gelee per Pfd. 45 Pf.,
Relange-Marmelade per Pfd. 40 Pf.,
Zweitschen-Marmelade per Pfd. 28 Pf.,
Birnen-Marmelade per Pfd. 30 Pf.,
Inwie verschiedene Sorten Apfel per Pfd. von 6 Pf. an, per Kanne billiger. **Reinh. Reichert,** 51 Webergasse 51.
Hier per Stück 6 Pf., 100 Stück R. 5.80.
Süßkraut, Pfd. 8 Pf., 10 Pfd. 70 Pf.
Schwedische Streichhölzer, Paket 12 Pf., 10 Pakete 1 Mk.
Buntstich 20, 25 und 30 Pf.
Seife, Pfd. 26, 28 und 30 Pf.
Schmierseife, Pfd. 20, 22 und 24 Pf.
Wollwäcker, Pfd. 31 Pf.
Kartoffeln per Kumpf 17 Pf., Gtr. 2 R. 10 Pf. 5084

C. Kirchner, Wellrigstr. 27.

Zum Kaiser Wilhelm,
Fellmündstraße 62, kann die Regelbahn Dien-
tag Abend an Gesellschaften abgegeben werden.

J. Fürst.

Conditorgehilfen-Verein

Auf unser heute Abend im Saale des Hotel Schützenhof stattfindendes

3. Stiftungsfest

nebst Weihnachtsfeier und Ball
erlauben wir unsere verehrl. geladenen Gäste hiermit aufmerksam zu machen. 7898*

Das Comité.

„Zum Rosenhain,“

Dohheimerstr. 62.

Heute und jeden Sonntag:

Lanz-Musik.
5120 **Herm. Trog**

Restauration zur Erholung.
Marstraße.

Heute:
Mezelsuppe,
wogu freundlichst einladet.
5119 **Carl Krohmann.**

Gasthaus zur Sonne,
Mauritiusplatz 2.

Gut möblierte Fremdenzimmer zu 80 Pf., 1 Mk. und höher. Prima Lager- und Exportbier direkt vom Faß. Prima Aepfelwein per Liter 20 Pf., in Gebinden billiger, sowie Roth- und Weißweine. Eigene Kellerei. Vorzüglicher Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. Reelle Bedienung. Billige Preise.

Flaschenbier.

Theile hierdurch ergebenst mit, daß ich den

Vertrieb der Flaschenbiere
der **Brauerei Walfmühle**

(heile und dunkle) mit dem heutigen Tage übernommen habe. Die Flaschenbiere werden direkt in der Brauerei gefüllt und zwar in

Original-Flaschen von 1/2 Liter.

Wiesbaden, den 1. December 1893.

Hochachtungsvoll

Carl Krohmann,
Marstraße 2.

Niederlagen in stets frischer Füllung befinden sich bei
A. Höfner, Walfmühlstraße 30. J. Keutmann, Hainergasse 14
F. Schramm, Hermannstraße 3. H. Georg, Saalgasse 26.
Wwe. Rieger, Bahnhofstraße 18. H. Seul, Hirschgraben 21.
W. Hofmann, Nicolaisstraße 16. A. Jäger, Steingasse 22.
Wwe. Kost, Moritzstraße 34. H. Mailinger, Feldstraße 20.
Ph. Friedrich, Wörthstr. 31. E. Kallmer, Röderstraße 3.
H. Holtmann, Wörthstraße 12. J. Schmidt, Schachtstraße 9b.
R. Jung, Faulbrunnenstraße 5. Wwe. Schuppli, Platterstr. 38.

Saarschäfte

halte stets auf Lager.

Alb. Gernandt,
Lederhandlung,
Faulbrunnenstraße 7.

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41.

empfehlte seine Spezialität in

transportablen Kochherden

u. für Privat- und Hotelküchen in anerkannt solider Ausführung unter langjähriger Garantie zu billigen Preisen.

Ferner empfehle:

Regulier-, Füll- u. Kochöfen sowie Dauerbrandöfen

4287

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 14. Januar. 2. Sonntag nach Epiph.
Marktkirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Nachm. 5 Uhr: Herr Pfr. Biemendorf.
Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfr. Lieber. (Mädchen). Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Lieber.
Antischwe: Marktkirchengemeinde. Herr Pfr. Bidel: Sämtliche Amtshandlungen. Bergkirchengemeinde: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Grein. Beerdigungen: Herr Pfr. Seelenmeyer. Neufkirchengemeinde: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Lieber. Beerdigungen: Herr Pfr. Friedrich.

Dienstag, 16. Januar, Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Turnsaal der höheren Mädchenschule. Herr Pfr. Runge.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, 14. Januar. 2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn. Fest des süßen Namens Jesus.

1. Pfarrkirche. Erste hl. Messe 6, zweite hl. Messe 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 Uhr: Christenlehre, danach Litanei vom Namen Jesus und Segen. In den Wochentagen sind hl. Messen um 7, 7 1/2, und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
2. Kapelle im St. Josephshospital (Langenbedstraße). Sonntag ist Morgens 8 1/2 Uhr hl. Messe, Nachmittags 3 1/2 Uhr Andacht.
3. Kapelle der barmherzigen Brüder. (Schulberg 7.) Sonntag Morgens 8 Uhr: hl. Messe; Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

Alt-katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, den 14. Januar, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber Nr. 30, 34, 39.

Wdh. Krimmel, Pfarrer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Melchiorstraße 23. Sonntag, den 14. Januar (2. Sonntag nach Epiphanius), Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 17. Januar, Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Herr Pfr. Staudenmeyer.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag, 14. Januar, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahllokal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor gegenüber dem „Grünen Wald.“) Predigtthema: „Religiöser Freisinn in und außer der Kirche.“ Lied: No. 361. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Herr Prediger Knecht.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, im Hof 1. Stock. Sonntag, den 14. Januar, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt: Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Beistunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (1. Moß. 4. R. 3—13). Sonntag Abend 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein.

Herr Prediger Willard.

Gottesdienst der bishöf. Methodistenkirche, Dohheimerstraße 6, Saal im Ob. Sonntag, den 14. Januar, Predigt: Vorm. 9 1/2 u. Nachm. 1/2 5 Uhr. Sonntagsschule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr: Jünglings- und Männerverein: Dienstag Abend 1/2 9 Uhr: Frauen- u. Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung) Mittwoch Abend 8 Uhr: Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei!

2. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31. Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17. Sonntag Vorm. 11 Uhr: Heil. Mess. Mittwoch Vorm. 10 1/2 Uhr: Heil. Messe. Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Donnerstag (Heil. Drei Könige), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle.

Punsch-Essenzen

**kauft man am besten
aus erster Hand
mit Vermeidung des
Zwischenhandels.**

Ich empfehle meine garantirt aus echtem
Batavia-Arac, feinstem Jamaika-Rum und franz.
Cognac hergestellten, ganz vorzüglichen

Punsch-Essenzen

einer gefälligen Beachtung. Dieselben sind
billiger als die Düsseldorfer, Kölner und Berliner
Marken und stehen diesen in keiner Weise nach.

ff. Arac-Punsch-Essenz, p. $\frac{1}{4}$ Fl. 2, $\frac{1}{2}$ Fl. 1 M.
ff. Rum " " " 2,20, " 1,10 "
ff. Düsseld. „ " " 2,50, " 1,25 „

Dieselben ausgemessen:

Arac	per Schoppen	Mk. 1,25,
Rum	" "	" 1,40,
Düsseldorfer	" "	" 1,60.

Punsch-Essenzen

II. Qualität.

Nur ausgemessen:

Arac	per Schoppen	Mk. 1,00,
Rum	" "	" 1,10,
Düsseldorfer	" "	" 1,25.

Als Neuheit, welche bereits grosse Belieb-
theit gefunden hat, empfehle ich:

Grog-Essenz

per $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 1,20,
ausgemessen per Schoppen Mk. 0,75.
Cognac per Schoppen, Mk. 0,75—6,—,
Rum " " " 0,60—2,50,
Arac " " " 0,60—2,—.

Hermann Neigenfind

Destillation u. Liqueurfabrik,
2 Jahnstrasse 2,
Ecke der Karlstrasse.

Gratisproben werden in meinem Geschäfts-
lokal verabreicht.

Empfehle

als besonders preiswerth, von vorzügl. Qualität
und angenehm zu rauchen

Patricio (Mexiko-Cigarre),
à 10 Pfg. per Stück. 4662

Außerdem halte in Importen sowie russi-
schen, französischen, ägyptischen und
türkischen Cigaretten reichhaltiges Lager.

Emil Kundt,

Niederlage von Lindau & Winterfeld Cigarrenfabriken,
Wilhelmstr. 2a, gegründet 1837.

Erstes Special-Reste-Geschäft

4 Bärenstrasse, im 1. Stock, Bärenstrasse 4.

Neu eingetroffen:

Grosse Posten Leinen- und Baumwollwaaren,

darunter ganz besonders preiswerth:

Cretonne, weiss, 85/88 Cmt. breit, Coupons à 10 Mtr., für 3.—, 3.50 Mk.

Flock-Piqués, weiss, 80/85 Cmt. breit, p. Mtr. à 45 u. 55 Pf.

Betttücher Leinen, 150/225, ohne Naht, p. St. 1.90 Mk.

Betttücher Leinen, 160/230, ohne Naht, p. St. 2.30 Mk.

Tischtücher in Drell, Jacquard und Damast à 1.—, 1.35, 1.50 Mk. und höher.

Servietten " " " p. Dtzd. 6.— und 7.50 Mk.

Handtücher in grau und weiss, p. $\frac{1}{2}$ Dtzd. 1.25 und 2.— Mk.

Genannte Artikel eignen sich durch ihre Preiswürdigkeit
auch zum Voreinkauf für Braut-Ausstattungen.

Biber- und Baumwoll-Flanelle à 45 und 50 Pf.

Kleiderstoffe jeder Art, stets billige und gute Qualitäten in grosser Auswahl
am Lager. 5085

D. Biermann,

4 Bärenstrasse.

Bärenstrasse 4.

Neues
Geschäft.

Reste-Ausverkauf.

Neue
Waare.

Die aus der Herbst- u. Weihnachtsaison von nur neuer tabelloser
Waare entstandenen Reste werden von jetzt bis 1. Februar zu
bedeutend reducirten Preisen abgegeben.

Mache die geehrten Damen noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß dieser Reste-Ausverkauf
nicht mit den fortwährend annoncirten Resteaussverkäufen, welche nur aus fehlerhafter, sonst unverkäuflicher,
oder aus Parthie- und Lagerwaare geschnittenen Resten bestehen, zu verwechseln ist. 5000

Große Burgstr. 4. **A. Münch,** Große Burgstr. 4.



Ausverkauf.



Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäftes

verlaufe ich von heute ab sämtliche

Werkzeuge und Möbel-Beschläge

zum Einkaufspreis.

Wilhelm Ries,

Baubeschlag-, Möbelbeschlag- und Werkzeug-Handlung,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 5107

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch theile meinen werthen Kunden, verehrlichen Publikum ergebend mit, daß ich mein Magazin
für Haus- und Küchengeräthe von Burgstraße 11 nach meinem Hause

Wellritzstrasse 6,

verlegt habe und bitte um geneigtes ferneres Wohlwollen.

Da ich nicht die hohe Ladenmiete der Innenstadt zu berücksichtigen habe, so bin ich im Stande, bei
stets guten Qualitäten zu bedeutend billigeren Preisen wie seither zu verkaufen.

5055

Hochachtungsvoll

Franz Flössner,

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

**Carneval-Ball-Schmuck, Cravatten
und Kragen**

extra billig.

Th. Wachter. Weberkasse 36.

Uhren, Ketten und Musikwerke

Reparaturen prompt und billig.

Jul. Hüssinger, vorm. C. Fleischmann,
7 Baustraße 7.

Herr C. Gärtner, Neugasse 1,

als Director aus der Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden, E. G. m. u. H., ausgeschieden.

Das Verkaufslocal (Laden) der Molkerei-Genossenschaft befindet sich daher von heute an nicht mehr Neugasse 1, sondern

9 Neugasse 9,
im Hause des Herrn Linnenkohl.

Wir empfehlen gleichzeitig nur unsere eigenen Producte, als:

Feinste Süßrahm-Tafelbutter

feinste Tafelbutter	per Pfd. Mk. 1.40,
nur volle Milch per Liter	" " " 1.30,
in Flaschen per Flasche	20 Pf.,
sterilisierte Milch per Flasche (1/2 Liter)	15 "
Wagerrmilch per Liter	10 "

Bei Abnahme von größeren Quantitäten Milch Preisermäßigung.

Bestellungen werden erbeten Neugasse 9.
Molkerei-Genossenschaft Wiesbaden,
E. G. m. u. H.

Schmidt. Christ.
Telephon Nr. 50. 5128

Nach meinen langjährigen gemeinschaftlichen Concertreisen mit Professor **August Wilhelmj** habe ich mich in **Wiesbaden** niedergelassen und ertheile

Privat-Unterricht im Clavierspiel.
Auftrag zwischen 2 u. 3 Uhr Oranienstrasse 22,
Rudolph Niemann,
Clavier-Virtuose. 4254

Fernsprechanchluss 162. Fernsprechanchluss 162.

A. Momberger, Kohlen-, Coks- u. Holz-Handlung, 7 Moritzstrasse 7.

empfehlen sein Lager in allen Sorten Kohlen, als:

la. mel. Kohlen, für Heerd- und Ofenseuerung,
Schmiedekohlen, la. Rußkohlen, englische u. deutsche Anthracit-Rußkohlen,
Würfel u. (letzte von Kohlscheid), Knabbel und gebrochene Coks (in verschiedenen Korngrößen),
Saarkohlen für Bädereien,

Brannkohlen und Steinkohlen-Briquetts in einzelnen Fuhren, o. auch ganze Waggonladungen. Ferner
Brennholz,

buchen und kiefern, in ganzen Scheiten, als auch geschnitten und gespalten.

Kiefern, Anzündholz (trocken), Lohschnen und Buchen-Holzkohlen u. s. w.

Reelle Bedienung versichernd.

Wegen Aufgabe des Artikels Total-Ausverkauf

in **Seidenstoffen,** schwarz und farbig, besonders geeignet für Balltoiletten,

bedeutend unterm Fabrikpreis.

Dieser Ausverkauf bietet Jedem die günstige Gelegenheit, die schönsten u. besten Seidenstoffe billiger wie überall zu kaufen.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Nerostrasse 21, Part., kein Laden. 5108

Meine diesjährige **Masken-Garderobe** befindet sich

Marktstraße 32,
vis-à-vis der Hirschapotheke.
Hochachtungsvoll 5057
F. Brademann.

Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 30 (Part.-Hotel).

Musikalien- & Pianoforte-Handlung,
Pianoforte-Leihanstalt.

Meinige Niederlage der als die besten der Welt anerkannten

Flügel und Pianos

von **Steinway & Sons, New-York,**

sowie der vorzüglichen Fabrikate von **Ernst Kaps, Schiedmayer, Wolfram, Manthey u. v. A.**

An- und Verkauf gespielter Pianinos.

Alte und neue Meister-Violinen.

Alle anderen Instrumente, Saiten u. Zubehör.
Billigste Preise. 4747 Größte Auswahl.

Baum & Schad

23 Kirohgassee 23.

Specialität:

Rohe und gebrannte Kaffee's,

Feinste Qualitäten
zu billigsten Tagespreisen. 4231

Colonialwaaren. — Landesproducte.

Sarg-Magazin Saalgasse 30.
Heinrich Becker. 4980

— 8 —

seht, mit Mouffersons, Champignons oder Estragon noch einmal eingekocht und mit einer weißen Mehlschwitze verbiert. Diese Sauce hält sich im Winter 3 Wochen, im Sommer hermetisch verschlossen am kühlen Ort 8 Tage.

Delfuchen.

* Hinsichtlich der Wahl der Kraftfuttermittel bei der diesjährigen Heumath weist Prof. Soxhlet-München in seinen bezüglichen Ausführungen darauf hin, daß die im Stroh fehlenden Nährstoffe in concentrirtester Form und am billigsten in den Delfuchen erhältlich sind. Leinkuchen stehen mit Recht im hohen Ansehen als Kraftfuttermittel für Jungvieh, (Kälber und Fohlen); da sie aber 1 1/2 Mal so theuer sind als die sonst ebenso nährkräftigen Raps-, Sesam- und Mohnkuchen, so sind letztere für erwachsene Rinder auch in gewöhnlichen Zeiten unter allen Umständen vorzuziehen. Erbsenkuchen haben zwar ebenfalls einen um etwa die Hälfte höheren Preis als Raps-, Sesam- und Mohnkuchen, dafür aber auch einen um ebenso viel höheren Futterwerth. Da Erbsenkuchen nicht viel theurer als Leinkuchen sind, aber fast 1/2 Mal mehr Futterwerth besitzen, und sie sich bei der Fütterung der Absackhälber völlig bewährt haben, so verdienen sie jetzt auch hier den Vorzug, nur bei der Fütterung der Fohlen (2/3 bis 1/2 Pfd. pro Tag) sind die Leinkuchen noch immer vorzuziehen. Am billigsten sind jetzt im Verhältnis zum Nährwerth die Mohnkuchen, am theuersten die Palmkuchen. Nach der Billigkeit im Verhältnis zum Futterwerth lassen sich gegenwärtig die Delfuchen wie folgt ordnen: Mohn-, Sesam-, Raps-, Erbsen-, Lein- und Delfuchen. Von Delfuchen braucht man die geringsten Mengen, um den fehlenden Hauptbestandtheil des Strohes (Eiweiß oder Protein) soweit zu ergänzen, daß das Gesamtfuttermittel, wenigstens nach dieser Richtung hin, dem Heu ähnlich wird. Wintergetreidestroh enthält nur 1/8, gutes Sommergetreidestroh etwa nur 1/4, soviel von dem genannten Nährstoff, als gutes Wiesensheu. Beim Ankauf von Delfuchen beachte man: Ganze Kuchen unterliegen seltener der Fälschung als Delfuchenehl; dumpfig- und schimmelig riechende Kuchen, namentlich Mehle, sind zu beanstanden. Rapskuchen, welche mit warmem Wasser angerührt, einen scharfen Senggeruch entwickeln, sind bedenklich.

Geröthete Hände.

* Geröthete Hände weiß und zart zu machen, empfiehlt sich folgendes Verfahren: Man zerstoße geschälte bittere Mandeln und rühre sie mit Milch zu leicht streichbarem Teige an. Hiermit reibt man vor dem Schlafengehen die Hände dünn ein und zieht leichte Lederhandschuhe darüber. Früh folgt dann eine laue Abwaschung.

Für's Haus.

(Wochenbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.)

Nr. 2. Sonntag, den 14. Januar. 1894.

Dauernder als Erz.

Sei nicht traurig, daß die Jugend schwindet,
Deine Schönheit, sie besteht wie Erz,
Blumen welken, die das Jahr uns windet,
Dir vorüber wandelt Zeit und Schmerz.

Röge: Selige ihren Himmel haben,
Rögen Menschenalter auch vergehn,
Selig bleibt dein Bildniß eingegraben,
Allen Augen, die dich je gesehn.

Sei nicht traurig, daß die Jugend schwindet,
Nur ein Märchen ist ja Raum und Zeit.
Ewige Mythe deine Stirn umwindet
Mit der Jugend der Unsterblichkeit.

Julius Grosse.

Nährwerth der vegetabilischen Kost.

* Die Getreidearten stehen in Betreff des Nährwerths und der chemischen Bestandtheile, trotz der äußerlich großen Verschiedenheit, dem Fleische am nächsten. Brot ist deswegen auch ein ganz passendes Nahrungsmittel, es ist indeß wegen seines bedeutenden Gehalts an Stärke schwerer verdaulich als Fleisch. Durch den Sauerteig wird nämlich die Stärke des Teiges zum Theil in Zucker verwandelt, eine Aufgabe, die sonst der Magensaure und den anderen Verdauungssäften allein zufiel. Der Zucker zerfällt sich bei der Gährung in Weingeist und Kohlenäure, welche sich verflüchtigen, und durch diese wird dem Brote die nöthige Lockerheit gegeben. Ein Brot ist um so nahrhafter, je mehr Kleber es enthält, um so leichter verdaulich, je poröser es ist. Die Hülsenfrüchte, Erbsen, Bohnen, Linsen sind wegen ihrer Bestandtheile fast hinreichend, den Menschen allein zu ernähren, oder geben wenigstens ein ganz ausgezeichnetes Nahrungsmittel ab. Die Gemüse obgleich sehr häufig genossen sind dennoch an Nahrungstoffen eigentlich sehr arm. Sie enthalten außer einer großen Menge Wasser etwas Eiweiß, Stärkemehl und einige Salze, sind aber für sich allein nicht im Stande, eine richtige Ernährung zu bewerkstelligen. Das Gleiche gilt von den Kartoffeln, obgleich diese eines

Das beste und wirksamste Basismittel der Neuzeit ist Gith's parfümierte weiße Seife.

Nur acht
zu haben in Wiesbaden
bei M. Schuler, Drogenhändler,
Enders, Riechberg, Chr.
Mayer, Reroststraße, I. B.
Weil, Roderstraße, K. B.
Kappes, Bleichstraße, C.
Linnemann, Reroststraße,
Peters Quint, Reroststraße,
Chr. Mayer, Reroststraße,
I. S. Grewel, Reroststraße,
W. Stauch, Reroststraße 48,
I. Frey, Reroststraße, Ph.
Kissel, Roderstraße 27, K. Erb,
Reroststraße, W. Kautz,
Steingasse, Hoch, Stein-
bauer, Roderbach, Ludwig
Dietz, Roderbach, Rerost-
straße, Fr. Anna Engel,
Bleibach, 15796

Schuhwaaren - Ausverkauf. Wegen Umzug

verkaufe sämtliche auf Lager befindlichen Schuhwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anfertigung nach Maass

sowie Reparaturen in bekannt solider und billigster Ausführung.

Franz Kentrup,
9 Goldgasse 9.

4549

Wichtig für Jedermann.

Zu Fabrikpreisen versenden
Ludwig Wolf & Co., Woll-
waarenfabrik und Versandthaus
in Mühlhausen, Thüringen, alle
Neuheiten in Damen-, Herren-
u. Kinderkleiderstoffen. — Alte
Wollabfälle werden zu gebiege-
nen Kleiderstoffen u. bei Maß.
Rebstock umgearbeitet. 17216
Rusterlager bei Herrn Jac.
Braun, Langgasse 18.

Frau Ph. Ehrhardt,
pract. Gebamme,
wohnt 5077
12 Reroststraße 12.

„Priorato,“

vorzüglicher span. Wein (Portwein ähnlich),
per Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, empfiehlt
G. W. Weidig, Adelhaidstrasse 16 und ist zu
gleichen Preisen zu haben bei: 4997

Franz Blank, Bahn-
hofstrasse 12.

Carl Brodt, Albrecht-
strasse 17.

D. Fuchs, Saalgasse 2.

Fried. Kiltz, Rhein-
strasse 79.

C. W. Leber, Bahnhof-
strasse 8.

F. A. Müller, Adelhaid-
strasse 28.

A. Mosbach, Kaiser-
Friedr.-Ring 14.

J. M. Roth, Nachf.,
Kl. Burgstrasse 1.

Oskar Siebert, Taunus-
strasse 42.

Otto Siebert, Markt-
strasse 10.

Gg. Stamm, Delaspee-
strasse 5.

Wilh. Stauch,
Friedrichstrasse 48.



Gebrüder Wollweber,

Wiesbaden, Langgasse 41 u. Bärenstrasse 1.
Grosses Etablissement für

Küchen- und Hausgeräthe.

Complete Küchen-Einrichtungen

liefern zu dem billigsten Preise.

= Kochgeschirre aus Rein-Nickel. =

Küchen-Möbel.

Illustrirte Preislisten gratis und franco.



G. Kurz,



Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

empfiehlt alle Artikel zur

Gesundheits- und Kranken-Pflege.

Krankenmöbel, Fahrstühle,

Gummiwaaren, Bettelagen, Verba-
stoffe etc.

Coulante Bedienung.

Reelle Preise.



8287



Schmerzlose Zahn-Extraction „Schlafgas“

Künstliche Zähne und Plombiren, Zahnreguliren

Langgasse 31 (Löwen-Apotheke).

4072 Paul Rehm, pract. Zahnarzt.

— 6 —

der hauptsächlichsten Nahrungsmittel abgeben; sie dürfen indeß, soll die Ernährung des Körpers nicht darunter leiden, nur als Zusatz genossen werden, um durch eine reichliche, aber nur scheinbar ausreichende Füllung des Magens das Gefühl der Sättigung hervorzurufen. Obgleich nun Gemüse und auch Kartoffeln wenig zur eigentlichen Ernährung des Körpers beizutragen vermögen, so sind sie doch wiederum für den Körper unentbehrlich. Es kommt daher nur darauf an, sie im richtigen Verhältnisse mit Fleisch und Brot als Nahrungsmittel zu benutzen. Die zur Ernährung nöthigen Mengen der organischen Bestandtheile sind in der Regel in den von uns genossenen Nahrungsmitteln schon enthalten, wir bedürfen daher meist nur des Zusatzes von Kochsalz und Gewürzen nebst der erforderlichen Menge Wassers. Fassen wir alles Vorhergesagte zusammen, so erhellt daraus, daß es durchaus nicht gleichgültig und bei dem Verlangen nach angenehmem Wechsel auch nicht leicht ist, immer das Richtige auf den Tisch zu bringen, richtig in Auswahl und Behandlung, und doch hängt Gesundheit, Kräftigung und Wohlergehen der Familie davon ab. Darum muß vor allen Dingen die für den familientisch Sorge tragende Hausfrau abzusuchen wissen, was sie von den Produkten ihrer Küche zu halten, wie sie dieselben zu wählen und zusammenzustellen hat, und was sie auf den Tisch bringen muß. Es ist immer noch ein altes Vorurtheil, daß nur Fleisch den kräftigen Tisch charakterisire; wenn auch die Stickstoff und Eiweiß enthaltenden Nährstoffe mehr im Thierreiche als im Pflanzenreiche vertreten sind, und man im bürgerlichen Leben dem Fleische mehr Nährstoff zutraut, als dem Gemüse, so giebt es doch auch viele Pflanzen, die an Blutbildungsstoffen den thierischen Gebilden nichts nachgeben, und auf vielen Tischen ist das Gemüse weit nährreicher als das Fleisch, wie es durch schlechte Bereitung aus dem Kochtopf der Küche hervorging. Darum vor allen Dingen eine richtige Kombination und eine richtige Bereitung der Speisen, damit dieselben als verbaulich den Zweck der Ernährung wirklich erfüllen. Sehr viele besorgte Hausfrauen fehlen häufig darin, daß sie, in der Meinung, recht zu pflegen und zu kräftigen, vorzugswelse blutbildende Stoffe auf den Tisch bringen, wie Fleisch, Bouillon, grüne Gemüse, Eierspeisen, Austern, Kaffee, Thee, Schokolade u. s. w. und dabei die mehligten Speisen ganz vermeiden. Nun ist leider die Wissenschaft der Chemie noch wenig in die Küche eingebrungen und die wenigsten Hausfrauen wissen die blutbildenden Nährstoffe von den atembildenden zu unterscheiden. Es ist ein nicht zu unterschätzender Fortschritt der Zeit, daß die Nahrungsmittellehre heute als Unterrichtsgegenstand in unsere Töchter Schulen eingeführt wird. Unsere Töchter werden dadurch für den Beruf einer denkenden Hausfrau vorbereitet, sie werden dann leicht in der Praxis ausführen, was sie in der Theorie als richtig erkannt haben.

— 7 —

Italienischer Salat.

Man legt sechs Heringe 12 bis 15 Stunden in kaltes Wasser, wobei einige milche sein müssen, zum Auswässern, zieht die Haut ab und entgrätet sie. Die Milch legt man allein zur Bereitung der Sauce. Die Eier werden hierbei nicht verwerthet. Sechs hart gekochte Eier reibt man mit Provenceröl fein, 1 kg. kalter Kalbsbraten, einige geschälte Äpfel, Essiggurken und einige Sardellen schneidet man in kleine Würfel. Die Heringsmilch reibt man durch ein Sieb, giebt ein halbes Glas Rothwein, Provenceröl, Weinessig, Pfeffer, Salz, Senf, Kapern und was eingemachten Ingber in kleinen Würfeln dazu und vermischt dieselbe recht gut mit dem vorhergehenden.

Dachsenmaul-Salat.

Man schneidet das gebrühte, abgekochte und ausgebeinte Dachsenmaul in dünne, etwa halbfingerlange Streifen, legt sie erkaltet in einen Steintopf und zwar in Lagen, die mit Salz, Pfeffer und etwas Zwiebelscheiben fein bestreut werden müssen. Sind alle Lagen auf einander gelegt, so begießt man sie mit bestem Essig, bis sie völlig bedeckt sind, und bewahrt das Ganze etwa 15 Stunden an einem kühlen Ort. Man giebt dazu irgend eine pikante Sauce geben.

Hasenflöße.

Hasenflöße zu Sauerkohl sind sehr schmackhaft. Man nimmt ganz frische Hasenleber, Herz und Lunge, wiegt es ganz fein, thut etwa den vierten Theil eingeweichte Semmel, Zwiebel, allerlei Gewürz, etwas Majoran und Thymian hinzu, nimmt einige Löffel Mehl, Salz, zwei Eiern und formt die ganze Masse zu Klößen, die ungefähr $\frac{1}{4}$ Stunde in Salzwasser garkochen müssen.

Wohlfeiner Apfelpudding.

1 l nicht sehr dicker Apfelbrei wird mit Citronenschale und Essig nebst etwas Zimmt gewürzt, mit $\frac{1}{4}$ Pfd. Zucker und 30 gr in wenig Wasser aufgelöster rother Gelatine mehrmals aufgekocht, nach dem Erkalten gestürzt und mit einer Milchsaure mit Vanille gereicht.

Deutsche Lunte.

Die Kasserolle wird mit Butter bestrichen und klein geschnittene Zwiebeln, Mohrrüben, Petersilienwurzel, 1 Porreeblatt, etwas weißer Pfeffer, eine Priesel Salz, klein geschnittener roher Schinken, Kalbfleisch und Geflügelfleisch werden unter Zugabe von etwas Kalbfleischbrühe in um Gallertartigen gebündelt, dann mit Fleischbrühe verköcht, durch-

Reiner Souchong
der neuesten Ernte
Nr. 2, 2,40, 3
Nr. 4.— das Pfund
empfehlen

das Thee- und Kaffee-
Special-Geschäft

von 5016
A.H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

— 2 Millionen —
5x100,000, 500,000, 400,000
200,000 100,000 u. f. w., in
Allem 1,100,000 Gewinne
mit 76 Millionen Francs
sind zu gewinnen mit
1 Barletta Goldloos,
1 Sassen - Meininger
Prämien-Los und
1 Augsb. Präm.-Loos.
Jährl. 12 Zieh. Listen gratis
Nächste Ziehung: 1. Febr.
Jedes Loos gewinnt.
Monatliche Einzahlung
für obige 3 Originalloose
5 Mk.
Bankhaus J. Scholl,
Berlin-Nieder-Schönhausen
Reelle u. billige Bezugsquelle.
Ankauf gesetzlich erlaubt.

Eine Weizengnäherin
sucht Beschäftigung in u. außer
dem Hause, auch f. ein Weiz-
Geschäft. Näheres Hellmünd-
straße 48, 2. r. 7864

Erscheint nur diesmal.
Von einer
Lieferung
zurückge-
bliebene 2000 Stück so-
genannte

**Armee-
Pferde-Decken**
werden wegen verwehrt,
(nicht ganz sauber aus-
geführter Bordüre zum
spottbilligen Preise
von Mk. 4,75 per Stück
direkt an Landwirthe
ausverkauft.

**Diesedicken — un-
verwüsthchen —
Decken sind warm
wie ein Pelz, circa
150 cm groß, (also bel-
nagend das ganze Pferd
bedeckend), dunkelgrau
mit benähten Rändern u.
3 breiten Streifen (Bor-
düre) versehen.**

Deutlich geschriebene Be-
stellungen, welche nur
gegen Vorhersehung oder
Nachnahme des Betrages
ausgeführt werden, an den
General-Vertreter der
Vereinigten Hollwaa-
ren-Fabriken **G. Schubert**
Berlin W., Leipziger-
straße 134. 1767b

NB. Für nicht
Zufagend. verpflichte
ich mich, den erhaltenen
Betrag zurückzugeben.

Ersparnisse
von 30—40 Mk. macht jeder
Käufer, der eine gute Näh-
maschine mit Umgebung des
Zwischenhandels direkt von
mir kauft.

Zum Engros-
Preis v. 50 Mk.
lieferer Hocharm-
Singer-Nähma-
schinen (Nadendr.
80 Mk.) für Fuß-
betrieb mit Fuß-
pedal, 2 Schiffe
u. sammtl. Zub.
Näheres Expedition.

**Beste Hocharm-Singen-
Nähmaschinen** nur
58 Mk. Vorzüge: Glatte
Nähfähigkeit, ruhige Gang,
unbegrenzte Haltbarkeit.
Reelle Garantie fünf Jahre. 14-
tägige Probezeit. Ausführliche
Kataloge gr. u. franco. Mehr
wie Tausend schriftl. Be-
lobigungen für gute Liefe-
rung v. Vereinen, Beamten
u. Privatsachen erhalten.
Da ich nur die besten
u. besten Singermaschinen führe,
so kommt an denselben in den
ersten 10 Jahren gewöhnl. keine
Reparatur vor.

Leopold Hanke, Berlin,
Karlsruhe 19a.
Nähmaschinenfabrik gegr. 1879

Zu beziehen durch jede Buch-
handlung ist die preisgekrönte in
27. Auflage erschienene Schrift des
Med.-Rath Dr. Müller über das

**gestörte Nerven- u.
Sexual-System**

Freie Zusendung unter Couvert für
1 Mark in Briefmarken 1766b

Eduard Bendt, Braunschweig

Eine geb. Dame
aus guter Familie, in
mittl. Jahren wünscht
Stellung zur selbstständ.
Leitung eines Haus-
halts. Die Erziehung
mutterl. Kinder würde
gern übernommen wer-
den. Beste Empfehl.
stehen in jed. Bezieh.
3. Seite. Anst. w. erth.
Rheinstr. 107, 1. 7885

Ein wahrer Schatz
für alle durch irgendwelche
Verfälschungen Erkrankte ist
das bewährte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
St. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Less es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Werk ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Fernrohr
per Stück 3,20 Mark
mit 4 Linsen und
3 Auszügen.
Vorgläser 12mal
unter Garantie.
Jedes Stück,
welches nicht
gefällt,
nehmen
retour.
Preis-
Katalog
sämm-
licher
Fernrohre,
Feldstecher,
Operngläser,
Luppen, Compasso,
Mikroskope u. Musik-
werke vora. gratis
Kirberg & Comp.
Gräfrath-Central h. Solingen.

Häusermarkt

Eine Villa

in nächster Nähe des Cur-
gartens, 14 Räume, sofort oder
später zu vermieten oder zu
verkaufen durch **M. Edelstein**,
Langgasse 4, u. R. Windgassen,
Sedanstrasse 11. 7861*

Ein gut rentirendes

Edhaus

kanalisiert, zu jedem Geschäft ge-
eignet, ist mit geringer Angab-
lung zu verkaufen. Gest. Off.
unter K. 6 an die Exped. 7897

Zu verkaufen:

Ein Ader,

in der Nähe der Stadt, ist zu
verkaufen. 5089
Näheres Expedition.

Neue Canapee's

sehr billig.
Mickelsberg 9, 2. St. 1.

Ein Masken-Anzug
(Spanierin), ganz neu, zu
verkaufen. 7907*

Mickelsberg 17, 3.

**Ein
Pubgeschäft**

Verhältnisse halber unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 5094
Lannusstraße 47.

Mehlwürmer

nach Stück und Maß zu ver-
kaufen bei **E. Strauch**, Adler-
straße 6, 2. 4961

Ein gebrauchter

Tapezierer - Karren

für 30 Mk. zu verkaufen. 7911*

Adelheidstraße 50, Stb. 1.

Zu kaufen gesucht:

Ein Milchgeschäft

mit guter Kundschaft wird zu
kaufen gesucht. Frau Schmid,
Al. Schwalbacherstr. 9. 5098

Alter

oder H. Gärtnerei in
d. Nähe d. Frankfurter-
Mainzer, Bierstadter-
straße sofort zu kaufen
gesucht. Off. u. K. 8 an
die Exp. erbeten. 7900*

Zu vermieten:

Albrechtstraße 9,
3 schöne Zimmer mit Küche u.
Zubeh. und 2 Zimmer m. Küche
u. Zubeh. bis 1. April billig zu
vermieten. 5101

Dohheimerstraße 26

sind Mansardwohnungen an
ruhige Leute per sofort oder
1. April zu vermieten. 5069

Dohheimerstraße 26

ist eine Wohnung von 6 Zimmer
mit Balkon und Garten, Küche
nebst großem Zubehör per 1. April
zu vermieten. 5070

Dohheimerstraße 26

sind Wohnungen von 3 bis 4
Zimmern nebst Küche und Zub.
per 1. April zu verm. 5068

Emserstraße 19

1—2 Zimmer (Frontspitze), Küche
Keller an ruh. kinderlose Leute
per 1. April zu verm. Näh.
Barriere. 7832*

Hermannstraße 19

ein schönes, leeres Parterre-
Zimmer auf gleich oder später
zu vermieten. 7914*

Hirschgraben 8

sind per April 2 kleine Woh-
nungen, Glasabschluß und Zu-
behör, zu vermieten. 4952

Kellerstraße 22, 1.

1 Zimmer und Küche, Keller u.
Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stb.
bei Frau Nast. 4512

Moritzstraße 64

Wohnung im Vorderh., 3 auch
4 Zimmer mit Zubeh., comfort.
eingerichtet, per 1. April zu
vermieten. 5041

Moritzstraße 64,

im Hinterhaus 2, 3 auch 4
Zimmer nebst Zubehör und 1
helle Werkstatt mit Glasfläche p.
1. April zu verm. 5040

Koonstraße 6, 3.

ein Zimmer mit oder ohne Möbel
zu vermieten. 7883*

Römerberg 14

ist im Hinterhaus ein schönes
Zimmer an 1 oder 2 Leute zu
vermieten. 7913*

Sedanstraße 11,

Wdh. 3 Et., ein möbl. Zimmer
an einen Herrn oder besseren
Arbeiter bei einem einzelnen
Fräulein zu vermieten. 7791*

Entresol-Wohnung

2 Zimmer u. Küche zu 200 Mk.
an ruhige Leute auf gleich oder
später zu vermieten. Näheres
Schulberg 15, 1. St. 7891*

Schulberg 15,

im Gartenhaus, 2 schöne leere
Zimmer zu vermieten. Näh.
Vorderh. 1 St. 7880*

Victoriast. 27

(Villa mit Garten), zweite
Etage mit 5 Zimmern,
Cabinet, 3 Kammern und
sonstigem Zubehör zu
vermieten. Näheres das.
1. Etage. 4113

Walramstraße 37

eine Mansardwohnung auf gleich
zu vermieten. 4598

Wellrichstraße 28

Leihbare, möblierte Mansarde zu
vermieten. 7899*

Kost & Logis

Albrechtstraße 37

ist ein möbliertes Zimmer mit
Pension zu vermieten. Näh.
im Vorderh. 7839*

Mehrgasse 18

erhalten zwei reinliche Arbeiter
Kost und Logis. 7908*

Goldgasse 16

2. Stb.,
ist bis zum 1. Februar ein
gut möbliertes Zimmer zu
vermieten. 7903*

Römerberg 3,

Stb. 2. St., ein freundl. 2-
Zimmer mit oder ohne Zeit zu
vermieten. 361a

Al. Schwalbacherstr. 9,

Frau Schmid, erhält ein Laden-
mädchen billig Kost und Logis,
monatlich 30 Mk. 5053

Wellrichstraße 11,

Stb. 1. St., kann besserer Ar-
beiter schönes Logis erh. 7857*

Ohne Stellen:

Weibliche Personen.

Ein Lehrmädchen

gesucht sofort oder 1. April.
Friedrichstraße 37, Damen-
Confection. 5065

Mädchen

können das Bügeln unentgeltlich
erlernen bei dauernder Stellung.
Berliner Neumärkerei, Wellrich-
straße Nr. 46. 7165*

Gesucht stets Zimmer-
mädchen, Herr-
schafts- u. feindgl. Köchinnen,
bessere Fräulein als Stütze,
mehrere Alleinmädchen, 1 tücht.
Hauswirthin und Hotelzimmer-
mädchen. Bureau Germania,
Säbnergasse 5. 7875*

Ein braves, älteres

**Mädchen vom
Lande**

das häusliche Arbeit gründlich
versteht, wird sofort gesucht.
Zu sprechen von Abends 6 Uhr
ab. Näheres Sonnenberg,
Rambacherstraße 7. 7897*

Männliche Personen.

Ein braver Junge
kann in eine hiesige Buch-
druckerei als

Lehrling

bei wöchentlicher Vergütung
sofort eintreten. Näheres
in der Expedition ds. Bl.

Ein cautionsfähiger

Wirth

als Zäpfer gesucht. Näheres
Schulberg 15, 1. St. h. 7882*

Velociped-Vertreter

von berühm. engl. Fabrik ge-
sucht. Offert. u. O. 6923 an
Rad.Mosse, Frankfurt a. M. 1743b

Stellung erhält Jeder
überallhin umsonst. Fordere per
Postkarte Stellen-Auswahl.
1787b Courier, Berlin-Westend.

Stellen-Gesuche:

Weibliche Personen.

1 junge Frau

sucht Monatliche. Näh. Sedan-
straße 8, 4. Etage hoch. a

Eine Frau

(gute Empfehlungen von feineren
Herrsch.) sucht Besch. in Waschen
u. Putzen, nimmt auch Wäsche
mit in's Haus. Stiffl. 5, 3. a

Eine Weizengnäherin

tüchtige sucht Beschäftigung in u. außer
dem Hause. 7794*

Männliche Personen.

Ein in der Krankenpflege
ausgebildeter

junger Mann

übernimmt Nacht- und Tage-
wachen, besorgt Schwabungen
und Waschen u. bei billiger
Verechnung. Näheres 7889*

Rheinstraße 48, Part.

Ein Gärtner

empfiehlt sich im Anlegen und
Unterhalten von Gärten. Näh.
in der Exped. d. Bl. 7859*

Als praktische Geschenke

empfehle zum Selbstkostenpreise: 5188

Herrn- und Knaben-Anzüge, Hosen, Westen, Röcke,
anzeln, in allen Größen und Qualitäten, als in Tuch, Englisch-
leder und Zwirnstoffen, sowie Jagdwesten, Hemden, Unter-
hosen, Gantjassen, Strümpfe, Socken, Hosenträger,
Halstücher, Kragen, Kappen, Handschuhe u. f. w.

**Meßger- Heinrich Martin, Meßger-
gasse 18, Meßger-
gasse 18.**

Wohnungs- und Geschäfts-Verlegung.

Reiner geehrter Kundschaft, einem verehrl. Publikum und
geschätzter Nachbarschaft zur gefl. Kenntnissnahme, daß mit dem
Heutigen meine Wohnung nebst Werkstätte von Frankenstr. nach

Nichtstraße 3

verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen dankend,
bitte dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen und in dieser Er-
wartung zeichne

Wilh. Bullmann, Tapezierer u. Decorateur.
3 Nichtstraße 3, (an der hint. Karlsruferstr.)

Nur 1.20 Mk.

Neue Feder in eine Taschenuhr,
1.80 Mk. Reinigen derselben.

2 Jahre Garantie.

9 Schulberg 9, Part.

4059 **Peter Bensberg, Uhrmacher.**

Stickerei-Arbeiten

Jein Genres, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden
überzeit angenommen. Uebernahme ganzer Ausstattungen,
Anfertigung aller Arten Fahnenstreifen und Bänder

(Zeichnungen und Kostenvoranschläge zu Diensten), sowie von
Gold- und Silber-Monogrammen bei billigsten Preisen. 3064

Frau Josephine Fiedler, geb. Hilz,
Steingasse 35, 1. Etage.

Wegen Umzugs

Grosser Ausverkauf

sämmtlicher Manufakturwaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 10056

J. A. Kauth,

Mainz, 8 Gutenbergplatz 8.

Carreval-Verein

„Narrhalla!“



Heute Samstag, den 13. Jan.

präcis

Abends 8 Uhr 11 Min.,

in dem
großen Sitzungs-Saal
der

Narrhalla: Taunus-Hotel:

1. Herren-Sitzung!

Eintritts-Düten für
Nichtmitglieder u. Fremde
à Mk. 1.50

an der Kasse.

Mitglieder müssen mit
Kappe und Stern er-
scheinen.Morgen Sonntag, den 14. Jan. r.,
Abends 8 Uhr 11 Min. präcis:

II. Großes

Carnebal-Concert

in der

Narrhalla: Taunus-Hotel.

Abfingen gemeinschaftlicher Choralieder,
Vorträge, Musik-Aufführungen etc.Eintrittskarten im Vorverkauf 60 Pfg.,
an der Kasse 75 Pfg., incl. Lied etc.

NB. Alles Nähere durch Placate.

Der kleine Rath.

Brauerei zum Taunus,

Biebrich.

Heute Sonntag, den 14. Januar,
von Nachmittags 4—8 Uhr:

Grosses carnevalistisches

Militär-

Concert

ausgeführt von der Kapelle der Kgl.
Unteroftizierschule.

Eintritt frei.

Kinder haben keinen Zutritt.

1769b

Carl Wuth.

Stemm- u. Ring-Club „Athletia“

unternimmt seinen diesjähr

ersten

Ausflug

nach dem schön gelegenen
Rheingau Sonntag, den
14. ds. Mts. Ziel ist
Winkel (Gasthaus zur Rose,
Kaiser-Saal). Ein genuss-
reicher Abend ist zugesichert
gegen mäß. Entree. 5151

Wiener Masken-Leih-Anstalt, Kirchgasse

empfiehlt als Spezialität Damen- und Herren-
Masken, Costüme u. Dominos in künstlerischer
und geschmackvoller Ausführung von einfacher bis
pomposer Zusammenstellung. Modelle
führe stets am Lager. Spezialität in
Carneval- u. Theaterschmuck. Atelier zum
Anfertigen nach Maß im Hause. Verkauf
sämtlicher Stoffe u. Zuthaten. 5087
Hochachtungsvoll Madame E. Rohak.

Männergesang-Verein

Sonntag, 14. Januar, Abends 6 Uhr,
im Casinosaale:

II. CONCERT

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder, wie Besitzer von Gast-
karten ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Herren Führer der freiwilligen Feuer-
wehr werden auf Montag, den 15. Ja-
nuar er., Abends 8 1/2 Uhr, zu einer
Versammlung in die Mainzer Bierhalle,
Mauergasse 4, eingeladen.

Wiesbaden, den 12. Januar 1894.

Der Branddirector:

Scheurer,

Club Edelweiss.

Heute Sonntag:

Carnev. Sitzung

in dem oberen Saal des „Deutschen Hofes“,
Goldgasse, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Einzug des närrischen Comité's 5 Uhr 11 Min.

„Club Edelweiss“.

Fastnacht-Samstag, den 3. Febr.:

Grosser

Masken-Ball

in der Halle des Männer-Turn-Vereins.
wozu wir unsere verehrten Gäste sowie Freunde und Gönner
des Clubs höflichst aufmerksam machen.
Näheres besagen spätere Annoncen.

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse
zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 18. Januar, Abends 8 Uhr:

1. ordentliche

General-Versammlung

im Lokale „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassendbericht und Berichterstattung des Kassen-Revisors.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Feststellung des Budgets.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Wahl eines Kassen-Revisors in Gemäßheit des § 29 des Statuts.
7. Allgemeines.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Betheiligung.

Jüngerer energ. u.
thätiger Mann
sich an rentabl. Geschäft
mit Kapital zu betheiligen.
Gefl. Off. u. K. 3
die Exp. d. Bl.

Für Verkauf eines

Hauses

mit gr. Garten im mittle-
ren Rheingau wird ein

Agent

gesucht. Adressen unt. K. 4
die Exp. d. Bl.Krieger- und
Militär-VereinSonntag, den 14. Januar, Nachmittags 4 Uhr.
Haupt-Generalversammlung

im Vereinslokal Neugasse 15.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht.

2. Kassendbericht.

3. Neuwahl.

4. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um
zahlreiches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

Gesangverein

Wiesbad. Männer-Club

Heute Sonntag, 14. Januar

Abends 8 Uhr 11 Min.:

Große

carneval. Damen-Sitzung

mit Tanz

im Römer-Saal.

Carneval-Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. Um
werthen Mitglieder, Freunde und geehrtes Publikum laden
dieser allgemein beliebten Festlichkeit freundlichst ein.

Das Comité.

NB. Während der Veranstaltung wird auch ein gutes
Bier verabreicht.Arbeiter-Gesangverein
„Harmonie“.

Sonntag, den 14. Januar,

Abends 7 Uhr 6 1/2 Min.:

Große carnevalistische Sitzung

mit 11 langem närrischen Programm im

Saale des „Schwalbacher Hofes“.

Präcis 9 Uhr 11 Min.:

Vorführung einer acht Wochen

Nahrung gesachten Gastwirthschaft

Alle Freunde eines gesunden Humors, sowie alle Rast-
enden sind zu dieser Sitzung freundlichst eingeladen.

Närrische Abzeichen sind am Eingange des Saales zu lösen.

Das närrische Comité.

Marktstraße 26.

Marktstraße

Zu den drei Königen

Heute Sonntag:

Grosses Frei-Concert

(Brühlsche Capelle.)

Reichhaltige Speisefarte. — Gelles und buntes Bier.

3981

Achtungsvoll H. Kallweit



Total-Ausverkauf



von Schuhwaaren wegen Geschäfts-Veränderung

bedeutend unter Fabrikpreis.

Heinrich Hess,

24 Langgasse 24.

Anfertigung
nach Maß.4567
Reparaturen
prompt